gemeinde ebikon

Pensionskasse

Jahresrechnung 2014

Pensionskasse des Personals
der Gemeinde Ebikon
Riedmattstrasse 14
Postfach
6031 Ebikon

Tel. 041 444 02 36
Fax. 041 444 02 03

Inhaltsverzeichnis

- **Jahresbericht 2014** **1**
- **Bilanz** **2**
- **Betriebsrechnung** **3**
- **Anhang** **5**
- **Bericht der Kontrollstelle** **17**

Dank weiterhin positiver Entwicklungen an den Finanzmärkten konnte die Pensionskasse des Personals der Gemeinde Ebikon im Geschäftsjahr eine Performance von 5.99 % erwirtschaften. Der Gesamterfolg betrug CHF 826‘000.-- und wurde vollumfänglich den Wertschwankungsreserven zugewiesen. Der Deckungsgrad verbesserte sich um 1.4 % und liegt per 31.12.2014 bei 103.6 %.

Das Anlagejahr 2014 wurde einerseits stark durch geopolitische Ereignisse und andererseits durch die Geldpolitik der grössten Notenbanken geprägt. Die rund um den Globus fortgeführte expansive Geldpolitik, positive Unternehmensnachrichten sowie tiefe Zinsen führten trotz diversen teilweise heftigen, jedoch kurzfristigen Korrekturen im Frühling und Herbst zu einem guten Aktienjahr. Der Swiss Market Index SMI schloss das Jahr mit einer Rendite von knapp plus 10% ab. Das positive Ergebnis am nordamerikanischen Aktienmarkt war zu einem grossen Teil auf die starke Aufwertung des USD gegenüber dem CHF zurückzuführen. Die Region Europa hingegen, entwickelte sich unterdurchschnittlich aufgrund der schwachen Entwicklung im Euroraum, vor allem geprägt durch negative Ergebnisse einzelner Länder. Durch das Ausbleiben der Zinswende haben Obligationen, insbesondere Staats- und Unternehmensanleihen, ebenfalls ein gutes Jahr verzeichnet. Die Rohstoffe, insbesondere Öl und Edelmetalle, verloren aus verschiedenen Gründen deutlich an Wert.

Die positiven Renditen vor allem bei den risikobehafteten Anlagen wie Aktien und Wandelanleihen, aber auch bei den Obligationen und Immobilien führten bei der Pensionskasse des Personals der Gemeinde Ebikon insgesamt zu einem guten Jahresresultat.

Die Verwaltungskommission hat im vergangenen Jahr folgende wesentliche Traktanden behandelt und Entschieden:

- Senkung des technischen Zinssatzes auf 3 %, um langfristig das finanzielle Gleichgewicht der Pensionskasse zu sichern.
- Reduktion der Risikobeiträge um 2 % (Arbeitgeber 1.2 % und Arbeitnehmer 0.8 %)
- Erarbeitung und Genehmigung des Reglements über die Bildung von technischen Rückstellungen.
- Überprüfung des internen Kontrollsystems mit einer entsprechenden Risikobeurteilung.
- Festlegung der Anlagestrategie für das Geschäftsjahr 2015.

Steigende Lebenserwartungen und die Erwirtschaftung der notwendigen Sollrenditen im heutigen Tiefzinsumfeld stellen die Pensionskassen vor grosse Herausforderungen. Eine Reform der Altersvorsorge ist deshalb unabdingbar. Der Bundesrat hat mit dem Reformvorschlag Altersvorsorge 2020 mögliche Massnahmen unterbreitet, um die langfristige Finanzierung der Vorsorgewerke sicherzustellen.

Ebikon, im April 2015

Pensionskasse des Personals der Gemeinde Ebikon

Herbert Lustenberger
Präsident

Stefan Wanner
Verwalter

AKTIVEN	Anhang Ziffer	31.12.2014 CHF	Vorjahr CHF
Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen		1'815'048.91	3'009'428.13
Obligationen Schweiz		7'459'889.20	7'759'893.10
Obligationen Ausland CHF		6'105'232.90	7'004'045.00
Obligationen Ausland Fremdwährung		6'502'094.08	5'234'014.73
Anlagen beim Arbeitgeber	6.7	121'918.80	834.75
Festverzinsliche Anlagen		**22'004'183.89**	**23'008'215.71**
Grundpfandgesicherte Forderungen		**1'575'000.00**	**1'575'000.00**
Aktien (Inland)		10'519'717.05	7'961'157.35
Aktien (Ausland)		7'719'154.45	7'271'616.36
Aktien		**18'238'871.50**	**15'232'773.71**
Alternative Anlagen		**1'131'462.40**	**1'318'430.35**
Immobilien, Direktanlagen (Inland)	7.1	6'187'170.00	6'187'170.00
Immobilienfonds Inland		2'384'707.65	2'447'362.10
Immobilienfonds Ausland		2'167'131.85	2'079'589.45
Immobilien		**10'739'009.50**	**10'714'121.55**
Übrige Forderungen		378'990.61	271'173.13
Total Vermögensanlagen		54'067'517.90	52'119'714.45
Akive Rechnungsabgrenzungen		**81'951.50**	**78'894.00**
TOTAL AKTIVEN		**54'149'469.40**	**52'198'608.45**

PASSIVEN			
Freizügikeitsleistungen und Renten		427'146.95	1'278'083.05
Andere Verbindlichkeiten		73'628.40	52'665.65
Verbindlichkeiten		**500'775.35**	**1'330'748.70**
Passive Rechnungsabgrenzung		**25'660.00**	**22'360.00**
Total Verbindlickeiten		**526'435.35**	**1'353'108.70**
Vorsorgekapital Aktive Versicherte	5.2	25'856'219.60	25'139'989.26
Vorsorgekapital Rentner	5.3	23'761'125.00	22'668'652.00
Technische Rückstellungen	5.3	2'085'216.00	1'942'164.00
Total Vorsorgekapital und techn. Rückstellungen		**51'702'560.60**	**49'750'805.26**
Wertschwankungsreserven	6.2	**1'920'473.45**	**1'094'694.49**
Freie Mittel / Unterdeckung per 1.1.		0.00	-722'161.32
Ertrags-/Aufwandüberschuss		0.00	722'161.32
Total Freie Mittel / Unterdeckung per 31.12.		**0.00**	**0.00**
TOTAL PASSIVEN		**54'149'469.40**	**52'198'608.45**

Betriebsrechnung	**Anhang**	**2014**	**Vorjahr**
		CHF	**CHF**
Beiträge Arbeitnehmer		1'040'931.30	1'117'670.70
Beiträge Arbeitgeber		1'596'273.90	1'717'303.30
Einmaleinlagen und Einkaufsummen	5.2	186'000.00	158'000.00
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen		**2'823'205.20**	**2'992'974.00**
Freizügigkeitseinlagen		1'164'008.79	532'009.81
Eintrittsleistungen		**1'164'008.79**	**532'009.81**
Zufluss aus Beiträgen und Eintritssleistungen		***3'987'213.99***	***3'524'983.81***
Altersrenten		-1'542'333.40	-1'417'475.15
Hinterlassenenrenten		-155'291.00	-171'144.00
Invalidenrenten		-111'705.15	-85'616.80
Kapitalleistungen bei Pensionierung		-561'339.50	-321'810.30
Reglementarische Leistungen		**-2'370'669.05**	**-1'996'046.25**
Feizügigkeitsleistungen bei Austritt		-1'834'966.95	-3'293'668.55
Feizügigkeitsleistungen bei Scheidung / WEF		-102'781.00	-251'787.10
Austrittsleistungen		**-1'937'747.95**	**-3'545'455.65**
Abluss von Leistungen und Vorbezügen		**-4'308'417.00**	**-5'541'501.90**
+Auflösung/-Bildung Vorsorgekapital Aktive Versicherte	5.2	-296'451.19	2'998'553.54
+Auflösung/-Bildung Vorsorgekapital Rentner	5.3	-1'092'473.00	-1'372'217.00
+Auflösung/-Bildung Technische Rückstellung	5.3	-143'052.00	-229'164.00
Verzinsung des Vorsorgekapitals	5.2	-419'779.15	-378'770.15
Veränderungen Vorsorgekapital und tech. Rückstellungen		**-1'951'755.34**	**1'018'402.39**
Versicherungsleistungen		**0.00**	**4'467.50**
Beiträge Sicherheitsfonds		**-10'282.10**	**-10'017.00**
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil (Aufwandüberschuss)		**-2'283'240.45**	**-1'003'665.20**

Betriebsrechnung	**Anhang**	**2'014**	**Vorjahr**
		CHF	**CHF**
Zinsertrag Flüssige Mittel, Forderungen		5'898.29	3'024.87
Zinsertrag Grundpfandtitel		32'840.00	32'840.00
Anlagen beim Arbeitgeber		626.30	1'375.65
Zinsertrag Obligationen		394'745.74	463'119.40
Ertrag aus festverzinlichen Anlagen		**434'110.33**	**500'359.92**
Ertrag aus Aktien und ähnlichen Anlagen		**297'068.75**	**316'428.90**
Kursgewinne / Kursverluste auf Wertschriften		**2'336'557.55**	**1'350'432.97**
Ertrag aus Immobilenfonds		118'168.20	145'254.55
Ertrag aus Liegenschaften	7.1	333'995.85	307'048.10
Wertveränderungen Liegenschaften		0.00	607'909.00
Immobilienerfolg		**452'164.05**	**1'060'211.65**
Verzinsung von Austrittleistungen		**-13'407.15**	**-3'977.68**
Interne Vermögensverwaltungskosten		-28'000.00	-28'000.00
Externe Vermögensverwaltungskosten		-70'831.62	-57'653.55
Externe Kosten der Liegenschaftverwaltung		-22'238.65	-18'591.95
Indirekte Vermögensverwaltungskosten		-199'827.65	-206'844.80
Vermögensverwaltungsaufwand	6.3	**-320'897.92**	**-311'090.30**
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage (Ertragsüberschuss)		**3'185'595.61**	**2'912'365.46**
Allgemeine Verwaltungskosten		-23'753.80	-26'201.05
Experte u. tech. Verwaltung und Revisionsstelle		-45'967.20	-50'708.40
Aufsichtsbehörde		-6'855.20	-14'935.00
Verwaltungsaufwand	11	**-76'576.20**	**-91'844.45**
Ergebnis vor Veränderung der Wertschwankungsreserven		***825'778.96***	***1'816'855.81***
Auflösung (+) / Bildung(-) von Wertschwankungsreserven	6.2	**-825'778.96**	**-1'094'694.49**
Ertragsüberschuss		**0.00**	**722'161.32**

1 Grundlagen und Organisation

1.1 Rechtsform und Zweck / Registrierung

Die Pensionskasse des Personals der Gemeinde Ebikon ist eine öffentlich-rechtliche Anstalt der Einwohnergemeinde Ebikon, mit eigener Rechtspersönlichkeit und Sitz in Ebikon.

Die Pensionskasse bezweckt die berufliche Vorsorge im Rahmen des BVG für die Arbeitnehmer der Gemeinde Ebikon, sowie für deren Angehörige und Hinterlassenen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität.

Die Pensionskasse ist im kantonalen Register für die berufliche Vorsorge unter der Registernummer LU 0072 eingetragen.

1.2 Urkunde und Reglemente

Statuten	01.01.2013
Anlagereglement	17.11.2014
Teilliquidationsreglement	18.05.2010
Bestimmungen über die Bildung von technischen Rückstellungen	17.11.2014
Reglement WEF-Vorbezüge	01.01.1998

1.3 Paritätisches Führungsorgan

Verwaltungskommission für die Amtsdauer 2014 - 2017:

Herbert Lustenberger, Präsident	Arbeitgebervertreter
Schärli Peter	Arbeitgebervertreter
Andreas Michel	Arbeitgebervertreter
Petra Bieri	Arbeitnehmervertreterin
Roswitha Schillier	Arbeitnehmervertreterin
Markus Dubach	Arbeitnehmervertreter
Silvia Künzli	Ersatzmitglied

Die rechtsverbindliche Unterschrift erfolgt kollektiv zu zweien. Die Verwaltungskommission beschliesst die Unterschriftsberechtigung.

Pensionskassenverwaltung

Stefan Wanner	Verwalter

Aufsicht / Experten

Experte	Abcon AG, Bern	Stephan Gerber
Revisionsstelle	Balmer-Etienne AG, Luzern	André Egli
Liegenschaftsverwaltung	Bättig & Bucher AG, Ebikon	Thomas Bucher
Aufsichtsbehörde	Zentralschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht, Luzern	
Vermögensberatung	WM Weibel Müller AG	Marc Weibel

1.4 Angeschlossene Arbeitgeber

Gemeinde Ebikon

Gemeindeverband LuzernPlus

2 Aktive Mitglieder und Rentner

2.1 Aktive Versicherte

	2014	2013
Anfangsbestand 1.1	222	**257**
Eintritte	50	29
Austritte	-34	-55
Pensionierungen	-5	-9
Todesfälle	0	0
Endbestand 31.12.	**233**	**222**

2.2 Rentenbezüger

	2014	2013
Altersrenten	55	53
Invalidenrenten	8	8
Kinderrenten	2	4
Witwenrenten	9	8
Total Rentenbezüger	**74**	**73**

Verhältnis Rentner zu Aktive	**1 : 3.15**	**1 : 3.04**

3 Grundlagen

3.1 Erläuterung des Vorsorgeplans

Bei der Pensionskasse des Personals der Gemeinde Ebikon handelt es sich um eine umhüllende Kasse mit Beitragsprimat.

3.2 Finanzierung

Zur Finanzierung des Sparkapitals werden nach Alter abgestufte Beiträge in Prozenten des versicherten Lohnes erhoben. Die Risikobeitrugen im Jahr 2014 für den Arbeitgeber 3.8% und für den Arbeitnehmer 2.7% (Total 6.5%) des versicherten Lohnes. Per 1.1.2015 hat die Verwaltungskommission entschieden die Risikobeiträge zu reduzieren. Sie betragen für den Arbeitnehmer neu 1.9% und für den Arbeitnehmer 2.6%.

4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze

4.1 Allgemeines

Die Jahresrechnung entspricht in Darstellung und Bewertung der von der Fachkommission für Empfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erlassenen Richtlinie Nr. 26 und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

4.2 Bewertungsgrundsätze

Bilanzposition	Bewertung
Flüssige Mittel, Forderungen, Verbindlichkeiten	Nominalwert
Grundpfandgesicherte Forderungen	Nominalwert
Obligationen	Kurswert
Aktien und ähnliche Wertschriften	Kurswert
Ansprüche an Anlagestiftungen und Anlagefonds	Kurswert
Anteile an Immobilienanlagefonds	Kurswert
Immobilien	Ertragswert
Währungsumrechnung	Wechselkurse per Bilanzstichtag
Abgrenzungen	Bestmögliche Schätzung
Vorsorgekapitalien und techn. Rückstellungen	Berechnung versicherungstechnischer Experte
Sollwert Wertschwankungsreserve	Berechnung vgl. 6.2

4.3 Änderung von Grundsätzen der Bewertung

Der technische Zinssatz wird auf Empfehlung des Versicherungsexperten durch die Verwaltungskommission festgelegt. Dieser Zins wird für die Diskontierung der Vorsorgekapitalien verwendet und soll die langfristig zu erwartenden Vermögenserträge abbilden. Der technische Zins beträgt ab 2014 3% (Vorjahr 3.5%). Dieser Zinssatz entspricht dem aktuellen Referenzzinssatz gemäss Fachrichtlinien der Pensionskassenexperten.

5 Versicherungstechnische Angaben

5.1 Art der Risikodeckung / Rückversicherung

Als autonome Vorsorgeeinrichtung trägt die Pensionskasse die Risiken aus Alter, Tod und Invalidität alleine.

5.2 Entwicklung und Verzinsung des Vorsorgekapitals der aktiven Versicherten

Das Vorsorgekapital der aktiven Versicherten entspricht der Summe der Sparguthaben bzw. den Freizügigkeitsleistungen per 31.12.2014. In diesem Kapital sind die Sparguthaben für temporäre Rentenbezüger enthalten.

Die Sparguthaben wurden im Jahr 2014 mit 1.75% (Vorjahr: 1.50%) verzinst.

	2014 CHF	2013 CHF
Bestand 1. Januar	**25'139'989**	**27'759'772**
+ Sparbeiträge	2'034'479	2'182'025
+ Freizügigkeitseinlagen	1'164'009	532'010
+ Freiwillige Einlagen	186'000	158'000
+ Verzinsung des Sparkapitals (2014 1.75%, Vorjahr 1.5%)	419'779	378'770
- Freizügigkeitsleistungen	-1'834'967	-3'293'669
- Pensionierungen/Renten/ IV/Tod	-1'150'288	-2'325'133
- Scheidung/WEF	-102'781	-251'785
Bestand 31. Dezember	**25'856'219**	**25'139'989**
Davon Altersguthaben Invalide	6'646'988	681'535
Summe Altersguthaben nach BVG	**11'286'244**	**10'933'977**

5.3 Vorsorgekapital Rentner / technische Reserven

Die Berechnung des Vorsorgekapitals der Rentner und der technischen Reserven erfolgte per 31.12.2014 mit den technischen Grundlagen VZ 2010 und der aktuellen Perioden-Sterbetafel.

Vorsorgekapital Rentner	2014 CHF (VZ 2010)	2013 CHF (VZ 2010)
Deckungskapital Altersrenten	19'802'370	19'601'489
Deckungskapital Ehegattenrenten	2'280'295	1'484'724
Deckungskapital Invalidenrenten	1'579'285	1'422'473
Deckungskapital Waisen/Kinderrenten	99'175	159'966
Bestand 31. Dezember	**23'761'125**	**22'668'652**

Das Vorsorgekapital zeigt die Barwerte der künftigen Verpflichtungen, berechnet mit einem technischen Zinssatz von 3.0% (Vorjahr 3.5%).

Technische Reserve	**2014** **CHF** **(VZ 2010)**	**2013** **CHF** **(VZ 2010)**
Rückstellungen Umwandlungssatz	579'561	255'437
Rückstellungen Risikoschwankungen	416'726	531'033
Rückstellung Grundlagenwechsel	1'088'929	646'880
Rückstellung für die Senkung des technischen Zinssatzes auf 3%	0	508'814
Bestand technische Reserve per 31. Dezemeber	**2'085'216**	**1'942'164**

Rückstellung Umwandlungssatz:
Der Umwandlungssatz betrug im Jahr 2014 6.8%. Der technisch korrekte Umwandlungssatz bei einem technischen Zinssatz von 3% beträgt für Männer 5.87% und für Frauen 5.82%. Die Anwendung eines zu hohen Umwandlungssatzes führt bei jeder Pensionierung zu Pensionierungsverlusten, welche zu Lasten der Pensionskassse gehen. Um diese Verluste aufzufangen, ist eine entsprechende Rückstellung notwendig. Mit den per 1.1.2013 revidierten Statuten wurde die Anpassung des Umwandlungssatzes beschlossen. Dieser wird bis ins Jahr 2018 auf 6.0% (Alter 65) gesenkt und wäre versicherungstechnisch korrekt, sofern weiterhin mit einem technischen Zins von 3.5% gerechnet werden könnte. Mit der notwendigen Senkung des technischen Zinssatzes auf 3% entstehen nun aber selbst nach Erreichen des Jahres 2018 weiterhin Pensionierungsverluste.

Rückstellung Risikoschwankungen:
Zum Ausgleich der versicherungsmässigen Schwankungen (Todesfall- und Invaliditätsrisiken) ist eine Rückstellung für Risikoschwankungen notwendig. Die Berechnung basiert auf einer Risikoanalyse mit einem Sicherheitsgrad von 90%. Die Rückstellung ist so berechnet, dass sie zusammen mit der jährlich eingenommenen Risikoprämie einen möglichen Gesamtschaden mit einer Wahrscheinlichkeit von 90% deckt.

Rückstellung Grundlagenwechsel:
Um die Zunahme der Lebenserwartung, den Veränderungen bei der Invalidisierung, aber auch den Veränderungen in den demografischen Annahmen (Verheiratungswahrscheinlichkeit, Kinderzahlen usw.) angemessen Rechnung zu tragen, werden Rückstellungen für die Langlebigkeit geäufnet. Im Hinblick auf den beschlossenen Wechsel per 31.12.2016 auf die Generationentafel (Sterbewahrscheinlichkeiten heute unter Berücksichtigung einer zukünftigen Entwicklung), werden bis ins Jahr 2016 jährlich 20% der zu erwartenden Kosten zurückgestellt.

Rückstellung für die Senkung des technischen Zinssatzes:
Zur Senkung des technischen Zinssatzes auf 3%, werden seit dem Jahr 2012 entsprechende Rückstellungen vorgenommen, damit der technische Zinssatz per 31.12.2016 auf 3% gesenkt werden kann. Die Verwaltungskommission hat am 17.11.2014 beschlossen, die Senkung bereits per 31.12.2014 vorzunehmen. Aus diesem Grund konnte die entsprechende Rückstellung aufgelöst werden. Die Gesamtkosten für die Senkung des technischen Zinssatzes betragen rund 1.5 Mio. CHF (inkl. Rückstellungen aus den Vorjahren).

5.4 Ergebnis des versicherungstechnischen Berichts

Per Ende 2014 hat der Experte für die berufliche Vorsorge einen versicherungstechnischen Kurzbericht erstellt. Der Experte hat die nachfolgende Stellungnahme abgegeben:

Finanzielle Sicherheit

Die Versicherungstechnische Bilanz per 31.12.2014 weist einen versicherungstechnischen Überschuss von CHF 1‘884‘471 auf. Der Deckungsgrad beträgt bei einem technischen Zinssatz von 3.0% 103.7%. Es besteht im Sinn von Art. 44 BVV2 keine Unterdeckung. Es bestehen ausreichend versicherungstechnische Rückstellungen.

Versicherungstechnische Bestimmungen und laufende Finanzierung

Die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und Finanzierung entsprechen den gesetzlichen Bestimmungen. Die Altersbeiträge werden individuell erhoben und bieten bezüglich Bestandesschwankungen und sonstigen Veränderungen keine versicherungstechnischen Probleme. Der Risikobeitrag wird auf Basis einer kollektiven Finanzierung festgelegt. Er deckt nicht nur die Kosten für Todes- und Invaliditätsfälle, sondern auch die Zunahme der technischen Rückstellungen und die Verwaltungskosten. Die reglementarische Finanzierung der Pensionskasse war im Jahr 2014 ausreichend um die neu entstandenen Schadenfälle zu finanzieren. Aufgrund des vorteilhaften Schadenverlaufs konnte ein Teil der vereinnahmten Risikobeiträge zur Verbesserung des Gesamtergebnisses verwendet werden.

Ausblick und Empfehlungen

Die Entwicklung des Schadenverlaufs bezüglich der Risiken bei Tod und Invalidität muss jährlich verfolgt werden um beurteilen zu können ob die Risikoschwankungsreserve ausreichend ist. Der technische Zinssatz entspricht dem aktuellen Referenzzinssatz. Tendenziell wird dieser in den nächsten Jahren weiter sinken. Die Verwaltungskommission wird sich mit dieser Situation wie auch mit der Höhe des Umwandlungssatzes auseinandersetzen.

5.5 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2

	31.12.2014 CHF	31.12.2013 CHF
Gesamte Aktiven zu Marktwerten	54'149'469	52'198'608
- Verbindlichkeiten	-500'775	-1'330'749
- Passive Rechnungsabgrenzungen	-25'660	-22'360
Verfügbares Vorsorgevermögen	**53'623'034**	**50'845'500**
Vorsorgekapital aktive Versicherte	25'856'220	25'139'989
Deckungskapital Rentner	23'761'125	22'668'652
Technische Reserve	2'085'216	1'942'164
Notwendiges Vorsorgekapital	**51'702'561**	**49'750'805**
Deckungsgrad	**103.7%**	**102.2%**

6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

6.1 Organisation der Anlagetätigkeit / Anlagereglement

Die Vermögensanlage richtet sich nach dem aktuell gültigen Anlagereglement und den darin festgehaltenen Bandbreiten. Das Wertschriftenvermögen wird durch die Anlagekommission bewirtschaftet. Die Pensionskasse hat keinen Verwaltungsauftrag mit einer Bank abgeschlossen.

6.2 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

Die Wertschwankungsreserve wird für die den Vermögensanlagen zugrunde liegenden marktspezifischen Risiken gebildet, um die nachhaltige Erfüllung der Leistungsversprechen zu unterstützen. Die eingegangenen Anlagerisiken legen die Höhe der notwendigen Wertschwankungsreserve fest.

	2014 CHF	2013 CHF
Stand Wertschwankungsreserve per 01.01.	**1'094'694**	**0**
Auflösung zu Gunsten Beriebsrechnung	0	0
Zuweisung zu Lasten Betriebsrechnung	825'779	1'094'694
Stand Wertschwankungsreserve per 31.12.	**1'920'473**	**1'094'694**
Zielgrösse Wertschwankungsreserven	8'122'420	7'829'791
Restdefizit Wertschwankungsreserve per 31.12.	**6'201'947**	**6'735'097**

Um eine umfassende Risikofähigkeit gewährleisten zu können, wäre eine Wertschwankungsreserve von rund 15% des Gesamtvermögens notwendig. Im Anlagereglement vom 17.11.2014 ist die Zuweisung an die Wertschwankungsreserve entsprechend festgelegt. Der Jahresgewinn per 31.12.2014 wurde den Wertschwankungsreserven zugewiesen.

6.3 Vermögensverwaltungskosten

Kostentransparente Vermögensanlagen	in % des VV	31.12.2014 CHF	in % des VV	31.12.2013 CHF
Vermögensverwaltungskosten gemäss Betriebsrechnung	0.22%	121'070	0.20%	104'245
TER*-Kosten aus kostentransparenten Kollektivanlagen	0.37%	199'828	0.40%	206'845
Total Vermögensverwaltungskosten gemäss Betriebsrechnung	**0.59%**	**320'898**	**0.60%**	**311'090**

*Die Total Expense Ratio (Abkürzung: TER) oder Gesamtkostenquote ist eine Kennzahl, die Aufschluss darüber gibt, welche internen Kosten bei einem Investmentfonds jährlich anfallen. Die Vorjahreswerte sind in der Betriebsrechnung nicht ausgewiesen.

Die Vermögensverwaltungskosten der kostentransparenten Anlagen (Einzel- und Kollektivanlagen) werden vollumfänglich in der Betriebsrechnung ausgewiesen. Sie betragen 0.58% des gesamten Vorsorgevermögens (VV).

Intransparente Kollektivanlagen			per 31.12.2014	
Valor	Anbieter	Produktname	Bestand Anteile	Markt-wert CHF
14156159	Lombard Odier Funds	Shs -P CHF Systematic Hedged-L CV Bd.Cap.	27'236	587'454
18307974	iShares global Real Est. Index ETF	Tr.Uts iShares GI Real Estate Ind. ETF	21'500	466'061
287546	Anlagestiftung UBS	Anspr. AST UBS Akt Scheiz	60	595'363
4945098	UBS (Lux) Real Estate	Shs -A- UBSLRE ECFCHF O Capitalisation	50'000	386'835
10501312	One North Capital Pte Ltd	Ptg.Shs -A- One North Capital-Asia Value Fund	973	262'686
2704467	Da Vinci invest Ltd	Ant. The Vinci Arbitrage Funds EUR	719	57'759
Total Intransparente Anlagen				**2'356'157**

Bei den intransparenten Anlagen handelt es sich um Kollektivanlagen (Anlagefonds) bei denen die internen Verwaltungskosten (TER) nicht ausgewiesen werden.

Kostentranzparenzquote	31.12.2014 CHF	31.12.2013 CHF
Bilanzsumme	54'149'469	52'198'608
Kostentranzparente Anlagen	51'793'312	50'334'144
Anteil	**95.65%**	**96.43%**

6.4 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

Anlagekategorien	31.12.2014		2013	Bandbreiten in %			BVV2 Richtlinien
	in tCHF	%	%	von	Strategie	bis	%
Liquidität	**1 815**	**3.4**	**5.8**	**0**	**0**	**100**	**100**
Obligationen CHF	12 353	22.8	25.1	0	34	45	100
Obligationen Fremdwährung	5 291	9.8	9.6	0	10	15	30
Obligationen	**17 644**	**32.7**	**34.8**		**44**		**100**
Wandelanleihen	**4 177**	**7.7**	**5.1**	**0**	**5**	**10**	
Grundpfandtitel	**1 575**	**2.9**	**3.0**	**0**	**3**	**5**	**50**
Anlagen beim Arbeitgeber	**122**	**0.2**	**0.0**	**0**	**0**	**5**	**5**
Liegenschaften, Immobilien, Schweiz	8 572	15.8	16.5	0	15	25	30
Liegenschaften, Immobilien, Ausland	2 167	4.0	4.0	0	5	5	10
Immobilien	**10 739**	**19.8**	**20.5**		**20**		**30**
Aktien, Beteiligung Schweiz	8 503	15.7	13.4	0	10	15	50
Aktien, Beteiligung Ausland	7 982	14.7	14.4	0	13	25	30
Aktien	**16 485**	**30.4**	**27.7**		**23**		**50**
Hedge Funds	58	0.1	0.2	0	2	5	
Commodities	1 073	2.0	2.4	0	3	5	
Alternative Anlagen	**1 131**	**2.1**	**2.6**		**5**		**15**
Übrige Guthaben	**461**	**0.9**	**0.7**	**0**	**0**	**2**	
Total	**54 149**	**99.9**	**100.0**		**100**		
Fremdwährungen	16 214	29.9	29.8	0	25	30	30

Es werden keine Kategorienlimiten gemäss BVV2 Richtlinien Art. 55 überschritten. Die Einzellimite von 5% pro Immobilie wird jedoch bei der Liegenschaft Bahnhofstrasse 3a/3b überschritten (Anteil 8.9%). Diese Liegenschaft liegt an zentraler Lage und liefert risikoarme und gute Erträge. Die Verwaltungskommission ist der Ansicht, dass diese Überschreitung die Grundsätze der Sicherheit und der Risikoverteilung gemäss Art. 50 BVV2 nicht in Frage stellt.

6.5 Derivative Finanzinstrumente / Securities Lending

Per 31.12.2014 verfügt die Pensionskasse über keine derivaten Finanzinstrumente. Am Bilanzstichtag waren keine Wertschriften (Securities Lending) ausgeliehen. Gemäss Anlagereglement sind diese Transaktionen nicht zulässig.

6.6 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

	2014 TCHF	2013 TCHF
Durchschnittlicher Bestand Aktiven (ungewichtet)	**53'174**	51'742
Nettoergebnis aus Vermögensanlage	**3'186**	2'912
Performance des Gesamtvermögens	**5.99%**	5.63%

Um die langfristigen Leistungsziele finanzieren zu können, wurde in der Anlagestrategie eine notwendige Zielrendite von 4.5% festgelegt. Die erreichte Rendite 2014 liegt somit um knapp 1.5% über der Zielrendite.

6.7 Erläuterungen der Anlagen beim Arbeitgeber

Per 31.12.2014 hat die Pensionskasse bei der Gemeinde Ebikon ein Guthaben von CHF 121‘918.80. Es handelt sich dabei um noch nicht bezahlte Beiträge, die von der Gemeinde Ebikon am 7.1.2015 der Pensionskasse überwiesen wurden. Das Kontokorrent mit der Gemeinde wurde im Berichtsjahr mit 0.5 % verzinst.

6.8 Kommentar zur Anlagetätigkeit

Das 2014 war über weite Strecken geprägt durch eine sehr tiefe Volatilität und mehrheitlich positive Aktienmärkte. Der Ukraine-Konflikt und Konjunktursorgen in Deutschland führten im Oktober 2014 einen grossen Einbruch der Aktienmärkte von rund -10%. Die Ankündigung der japanischen Zentralbank, die expansive Geldpolitik auszuweiten, läutete die Wende ein und führte zu einer beachtlichen Gegenbewegung. Auch die Wandelanleihen haben im Zuge steigender Börsen an Wert gewonnen. Anlageklassen wie Obligationen und Immobilien verzeichneten aufgrund der anhaltend tiefen Zinsen eine positive Rendite. Gold und Silber verloren durch die Tiefzinspolitik und den hohen Risikoappetit der Anleger weiter an Wert. Während der EUR zum CHF stabil blieb, konnte der USD insbesondere gegenüber dem EUR und somit auch dem CHF stark zulegen und beeinflusste die Performance positiv. Die Liquidität wurde praktische während der ganzen Periode auf der taktischen Zielgrösse von 2-3% gehalten. Die Aktienquote betrug per Ende Jahr rund 30% und liegt damit 7%-Punkte über der strategischen Quote. Der CS Schweizer Pensionskassenindex wies für das Jahr 2014 eine Performance von plus 7.7% aus und liegt damit etwas über dem Ergebnis der PGE.

Die Anlagekommission geht im 2015 trotz gestiegener Bewertungen von einer leicht positiven Entwicklung der Aktienmärkte aus. Die attraktiven Dividendenrenditen und eine weiterhin expansive Geldpolitik sprechen für eine neutrale bis leicht höhere Gewichtung bei Aktienanlagen. Starke Phasen werden genutzt, um Gewinne mitzunehmen. Überschüssige Liquidität wird primär für gezielte Investments in Aktien verwendet. Die Währungsrisiken sollen schrittweise um etwa 5%-Punkte abgebaut werden.

Eine breite Diversifikation über verschiedene Anlageklassen sowie die regelmässige Überprüfung der Anlagestrategie und Anlagetaktik bilden die Grundlage, um den aktuellen und zukünftigen Herausforderungen zu begegnen.

7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung

7.1 Liegenschaften (Direktanlagen)

Ergebnis Liegenschaftsrechnung	2014	2013
Liegenschaft Wydenhofstrasse 5		
Kapitalisierungszinssatz	6.50%	6.50%
Jahresmietwert	100'020	100'020
Ertragswert gemäss Schatzung	1'538'770	1'538'770
Wertveränderung	0	-20'270
Liegenschaft Bahnhofstrasse 3a/3b		
Kapitalisierungszinssatz	6.00%	6.00%
Jahresmietwert	277'779	278'904
Ertragswert gemäss Schatzung	4'648'400	4'648'400
Wertveränderung		621'733
Gesamtergebnis der Liegenschaftsrechnung		
Bruttoergebnis der Liegenschaftsrechnung	311'757	307'048
Wertveränderung	0	601'464
Nettoergebnis	**311'757**	**908'512**

Im Jahr 2013 erfolgte eine umfassende Verkehrswertschatzung durch einen Liegenschaftsexperten.

8 Auflagen Aufsichtsbehörde bezüglich

Die Zentralschweizer BVG-und Stiftungsaufsicht (ZBSA) hat die Jahresrechnung 2013 ohne Auflagen genehmigt.

9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

9.1 Sanierungsmassnahmen

Als Folge einer Unterdeckung hat die Verwaltungskommission mit Beschluss vom April 2009 entsprechende Sanierungsmassnahmen in die Wege geleitet. Da per 1.1.2014 keine Unterdeckung mehr vorhanden war, konnten die Sanierungsmassnahmen aufgehoben werden.

9.2 Teilliquidation

Die Neuausrichtung der Alters- und Pflegeheime der Gemeinde Ebikon hat zu einer Verminderung der Versicherten geführt. Die Verwaltungskommission prüfte deshalb im Jahr 2014, ob die Voraussetzung für einen Teilliquidations-Tatbestand vorlag und leitete die entsprechenden Massnahmen ein. Alle Destinatäre wurden über die Durchführung der Teilliquidation im November 2014 entsprechend informiert.

10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Aufhebung des Euro Mindestkurses per 15.1.2015 führte im Januar 2015 zu einer negativen Performance von ca. 3.3% und zu einer temporären Reduktion des Deckungsgrades. Bereits im Februar 2015 konnte die negative Performance vom Januar wieder ausgeglichen werden.

Weiter sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, welche einen erheblichen Einfluss auf die Beurteilung der finanziellen Lage der Pensionskasse haben.

11 Zusätzliche Informationen

Die Kosten für die Verwaltung der Pensionskasse betragen CHF 76'576.– (Vorjahr CHF 91‘844.–) oder pro Destinatär (Rentner und Aktive) CHF 249 (Vorjahr CHF 311).

balmeretienne

Balmer-Etienne AG
Kauffmannweg 4
CH-6003 Luzern

Telefon 041 228 11 11
Telefax 041 228 11 00

www.balmer-etienne.ch
info@balmer-etienne.ch

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

für das Geschäftsjahr 2014
an die Verwaltungskommission der

Pensionskasse des Personals der Gemeinde Ebikon, Ebikon

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Pensionskasse des Personals der Gemeinde Ebikon, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung der Verwaltungskommission
Die Verwaltungskommission ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist die Verwaltungskommission für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge
Für die Prüfung bestimmt die Verwaltungskommission neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Artikel 52e Absatz 1 BVG in Verbindung mit Artikel 48 BVV 2 massgebend.

Verantwortung der Revisionsstelle
Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben.

Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil
Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs.1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Die Verwaltungskommission ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehrungen zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wurden;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Luzern, 7. April 2015
eg/mni

Balmer-Etienne AG

André Egli
Zugelassener Revisionsexperte
(leitender Revisor)

ppa. Mario Niederberger
Zugelassener Revisionsexperte

Jahresrechnung bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang